

## Jehovas Zeugen

Am 7. Mai 2009 wurden Jehovas Zeugen in Österreich als 14. Religionsgemeinschaft anerkannt. Davor waren sie ab 1998 „staatlich eingetragene religiöse Bekenntnisgemeinschaft“. Im Land Salzburg befinden sich 14 Versammlungsstätten, so genannte Königreichssäle.

Jehovas Zeugen sind seit 1911, als der Begründer Charles Taze Russell einen Vortrag in Wien hielt, in Österreich tätig. Im Nationalsozialismus wurden sie rigoros verfolgt, da ihnen ihre religiösen Vorschriften die Teilnahme am Kriegsdienst und am Führerkult untersagten. Ein Viertel der in Österreich lebenden Mitglieder verloren dadurch ihr Leben. [<http://www.jehovaszeugen.at/Geschichte.6.0.html> (Stand: 17. 01. 2012)]

Jehovas Zeugen sind eine internationale Gemeinschaft von Christen - auch als Wachturmgesellschaft bekannt - deren Name seit 1931 so existiert. Er bezieht sich auf die Bibel, wo es heißt: „Ihr seid meine Zeugen“ (AT Jesaja 43:10). Auch die Bezeichnung leitet sich aus der Bibel vom hebräischen Namen Gottes „Jehova“ oder „Jahwe“ ab.

Die Bewegung geht auf den Baptistenführer William Miller zurück, der in den 1830er Jahren die Rückkehr Christi auf die Erde an einem konkreten Datum vorhersagte. Obwohl sich mehrere prophezeite Termine nicht bewahrheiteten, gewann die Bewegung zunehmend mehr Anhänger. Aus Millers Glaubensgemeinschaft gingen zwei Gruppen hervor: die Siebenten-Tags-Adventisten und die ersten Bibelforscher. Beide erwarten das bevorstehende Ende der Welt, wobei die Bibelforscher immer wieder konkrete Daten nennen. (Fisher 2007, 125)

Die ersten Bibelforscher wurden von Charles Taze Russell im Jahr 1881 in Pittsburgh gegründet. Er nahm Millers Ideen auf und publizierte seine theologischen Ansichten in der Zeitschrift „Der Wachturm“. Der Zustand der Endzeiterwartung war von Beginn an kennzeichnend für Jehovas Zeugen. Auch ohne konkretes Datum rechnen sie heute mit der bevorstehenden Apokalypse, bei der sie mit dem ewigen Leben belohnt werden. (Wagemann 2005, 51)

Die Lehre der Zeugen Jehovas wird regelmäßig in der Zeitschrift „Der Wachturm“ veröffentlicht, die in 110 Sprachen je Ausgabe in 15 Millionen Exemplaren erscheint. (Fisher 2007, 128)

Ein Charakteristikum von Jehovas Zeugen ist die ausgeprägte Missionstätigkeit. Sie sind streng hierarchisch organisiert und werden von einem Komitee von Ältesten geleitet. Ihre Weltzentrale befindet sich in New York (Wagemann 2005, 51). Jehovas Zeugen treffen sich wöchentlich zu religiösen Zusammenkünften, die in den so genannten Königreichssälen stattfinden. [<http://www.inforel.ch/i1015e12.html> (Stand: 17. 01. 2012)]

Eine bedeutende religiöse Zeremonie von Jehovas Zeugen ist die Erwachsenentaufe. Die Taufanwärter sollten sich bereits vor der Taufe als „ungetaufte Verkündiger“ an der Missionsarbeit beteiligen. Für die Zulassung zur Taufe sind entsprechende Bibelkenntnisse und die Ausrichtung des Lebens nach der Lehre Voraussetzung.

Eva Reinecker